

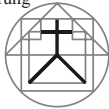
Für die technischen Eigenschaften (Wasseraufnahme, Biegefestigkeit etc.) von Natursteinen finden sich in verschiedenen Regelwerken sogenannte Richtzahlen. Diese sind nicht als verbindlich anzusehen, sondern liefern lediglich Orientierungswerte für eine bestimmte Gesteinsvarietät. Die angegebene Bandbreite eines Kennwerts stellt die Varianz dar, wie sie z. B. bei einer »durchschnittlichen« Gesteinsausbildung beobachtet werden kann. Werden diese Werte nicht erreicht, ist dies nicht gleichbedeutend mit einer unzureichenden Gesteinsqualität.

... Ihr Gutachter vor Ort ...

PLZ 0...

Sachverständiger für das Steinmetz-Handwerk
Tobias Neubert

- Schwerpunkt Restaurierung
- Naturstein-Gutachten
- **Schadenskartierung**
- ausschreibungsfähige Leistungsverzeichnisse



☎ 03731 3059-0 • 0176 244 94 000

PLZ 2...

Jens Diercks

Vereidigter Sachverständiger der
Handwerkskammer Hamburg
für das Steinmetzhandwerk

Ing. grad. Jens Diercks
Staatl. gepr. Steintechniker

Friedhofsweg 1 · 22337 Hamburg
Tel. 040/596792 · Fax 040/594996

PLZ 3...

Achim Hinze

ö.b.u.v. Sachverständiger
zertifizierter Gutachter für
Standardsicherheitsüberprüfungen
Gerichts- u. Privatgutachten
regional & bundesweit
Tel. 05 11 / 52 06 19

PLZ 5...

Dr. Germann & Dr. Kownatzki

Schadensuntersuchungen
Laboranalysen, Gutachten

Rock and Mineral Consulting
Wendelinusstr. 6 · 52134 Herzogenrath
Tel. 02406/66577-0
Fax 02406/66577-22
info@rock-mineral-consulting.de

Steinbüro Weber

ö. b. u. v. Sachverständiger

- Gutachten Naturst./Betonst.
- Seminare / Schulungen
- technische Beratung

Zum Steinbruch 28, 54317 Korlingen
Tel. (0 65 88) 98 75 50, Mobil (01 71) 4 07 79 17
www.steinbuero.de

PLZ 6...

H.W. Theobald

Steinmetz- u. Bildhauermeister
ö. b. u. v. HWK-Sachverständiger für
NATURWERKSTEINARBEITEN
auch Unterbau + beheizte Konstruktionen
Festst. der Verantwortung anderer Beteiligter
Überregional auch im Ausland tätig

Tel. 0 68 94 / 3 62 64 · Fax 0 68 94 / 38 32 13
www.gutachter-natursteine.de

Donald Klein ist frei

Nach fünfzehneinhalb Monaten in iranischer Haft ist Donald Klein wieder auf freiem Fuß. Mitte März kehrte der Steinbildhauermeister aus dem pfälzischen Lamsheim, der u. a. Modelle für die Kunstgießerei Strassacker und die DESTAG Natursteinwerk GmbH entwirft, wieder nach Deutschland zurück. Am 29. November 2005 war Klein von den iranischen Behörden festgenommen und zu 18 Monaten Haft verurteilt

worden, nachdem er während eines Urlaubs in Dubai bei einer Angeltour im arabischen Golf mit einem französischen Skipper angeblich in iranische Hoheitsgewässer eingedrungen war. Die Bundesregierung, Außenminister Frank-Walter Steinmeier, Bundespräsident Horst Köhler und Ex-Außenminister Hans-Dietrich Genscher hatten sich in der Folge um eine Freilassung Kleins bemüht.



Donald Klein (r.) 2003 auf Mauritius

Naturstein-Preis

Am 8. Juni wird im Rahmen der Stone+tec 2007 (6. bis 9. Juni) der Deutsche Naturstein-Preis verliehen. Der Gewinner wurde Anfang März ermittelt.

Der mit insgesamt 30 000 € dotierte Architekturpreis, der vom Deutschen Naturwerkstein-Verband e.V. (DNV) in Zusammenarbeit mit dem Bund Deutscher Architekten ausgelobt wird, steht diesmal unter dem Motto »Innen – Architektur – Außen: Wohnen und Arbeiten mit Naturstein«. Anfang März ermittelte die Jury, der Architekten, Innen- und Landschaftsarchitekten so-

wie Vertreter der deutschen Naturwerksteinindustrie unter Vorsitz von BDA-Präsident Kaspar Kraemer angehört, aus mehr als 90 Bewerbungen den diesjährigen Gewinner.

And the winner is...

Mit dem 13. Naturstein-Preis werden die Architekten Kleihues + Kleihues aus Berlin für das Warenhaus Galeria Kaufhof am Alexanderplatz in



Die neue Fassade der Galeria Kaufhof am Berliner Alexanderplatz

Berlin ausgezeichnet (siehe **Naturstein** 2/2007, ▷ ab S. 20).

Laut Jury sei dem Architekten Jan Kleihues mit dem Projekt, das eigentlich einen Umbau bzw. eine Erweiterung eines bestehenden Hauses darstellt, ein eleganter Gesamtentwurf gelungen. U. a. werde der Charakter des Hauses maßgeblich durch die neue Fassade in hellem Travertin bestimmt, die ein feines Relief als zweite Haut über den Baukörper ziehe und ihm damit klassische Eleganz verleihe. Die sorgfältige plastische Steinbearbeitung setze sich in den exakt gestalteten Details der Eingänge, Sockel und vielen weiteren kleinen Punkten fort und runde das große Thema des Bauens mit Naturstein in einer selten gesehene Selbstverständlichkeit souverän ab.

Anerkennungen

Besondere Anerkennungen erhielten die Saarbrücker Architekten Wandel Hofer Lorch für die Synagoge der Israelischen Kultusgemeinde in München, der Architekt Max Dudler für die Diözesanbibliothek in Münster, die Architekten Gruber + Kleine-Kraneburg (Frankfurt) für das Büro-, Wohn- und Geschäftshaus MainForum in Frankfurt und die Architekten Kleihues + Kleihues für das Maritim Kongresshotel in Berlin. Daneben wurden elf lobende Erwähnungen ausgesprochen.

Wachstum am Bau

Das ifo-Institut hat seine Bauvorausschätzung für Gesamtdeutschland für die Jahre 2006 bis 2016 veröffentlicht. Darin werden weitere Zuwächse im Bauvolumen für die nächsten Jahre prognostiziert.

Laut ifo-Institut wird der wirtschaftliche Aufschwung des Jahres 2006 in abgeschwächter Form auf mittlere Sicht anhalten. Für 2007 und 2008 gehen die Forscher von einem gesamtwirtschaftlichen Wachstum von rund 2% aus. Das Bauvolumen ist im Jahr 2006 schätzungsweise um 3,0% gestiegen (alte Bundesländer: 3,1%, neue Bundesländer: 2,6%). Für dieses Jahr wird mit einem Anstieg von 1,0% gerechnet, in den Folgejahren mit Zuwachsraten zwischen 1,1 und 1,5%. Dabei wird in den einzelnen Bausparten eine heterogene Entwicklung erwartet.

Wohnungsbau

Für den Wohnungsbau prognostiziert das ifo-Institut einen Anstieg der Fertigstellungen für 2006, der sich auch ins laufende Jahr weiterverlagert. Nachdem die Zahl der fertiggestellten Wohneinheiten von 2004 auf 2005 um rund 14% eingebrochen ist, dürfte 2006 eine Zunahme um rund 3% zu verzeichnen sein. Neben der guten konjunkturellen Lage sei dies auf Vorzieheffekte aufgrund der Erhöhung der Mehrwertsteuer zurückzuführen. Für 2007 wird ein weiterer Anstieg der Fertig-

stellungen um mindestens 1,4% erwartet. Bei anhaltendem konjunkturellen Aufschwung sei aufgrund des aus der jahrelangen Bauzurückhaltung entstandenen Nachholbedarfs bis 2010 mit steigenden Fertigstellungszahlen zu rechnen, die sich in der Größenordnung zwischen 4 und 6% bewegen dürften.

Andere Baubereiche

Für 2006 wird eine Zunahme des Wirtschaftsbauvolumens von fast 7% veranschlagt. Bis 2010 wird sowohl für den Wirtschaftshoch- als auch für den Wirtschaftstiefbau ein abgeschwächtes Wachstum von durchschnittlich 1,7% jährlich erwartet.

Zwischen 1999 und 2005 ist das öffentliche Bauvolumen um fast 22% zurückgegangen. Für 2006 rechnet das ifo-Institut mit einem erneuten Rückgang um 1,2%. Nicht zuletzt aufgrund der positiven Wirtschaftsdaten werden dem öffentlichen Bau Steigerungsraten von jährlich durchschnittlich 0,4% zwischen 2007 und 2010 prognostiziert. Für den Rohbau rechnet das Institut bis 2010 mit jährlichen Zuwächsen von rund 1,9%, für den Ausbau von 1,1%.

Ergänzung / Richtigstellung

Die Kurzberichterstattung im Artikel »Monokorn in Münster« (Naturstein 3/2007, S. 79) könnte falsch verstanden werden, deshalb zur Erläuterung nochmals folgendes: Es gibt keinen schwarzen Granit. Der G 684 aus China ist ein Basanit und höchst empfindlich, besonders bei säurehaltigen Produkten. Es gibt schon viele Schadensfälle bei diesem Gestein. Oxalsäuren sind Exoten, die le-

diglich beim Aufpolieren von Kalksteinen und Marmor verwendet werden. Der alte Name »Kleesalz« für Kaliumtetraoxalat stammt von Bitterklee ab, in dem diese Säure enthalten ist. Folgerichtig sollten auch vorgenannte Produkte nicht beim G 684 verwendet werden.

Dipl.-Ing. Harald Zahn

weha

Transport- & Lagersysteme

Stone+tec 2007

6.-9.6.2007 • Nürnberg
Halle 7A • Stand 310



KAIMAN 75
Plattengreifer

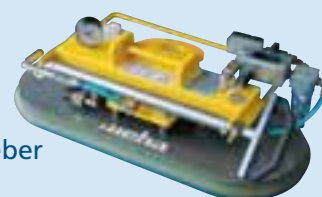
alles im Griff!



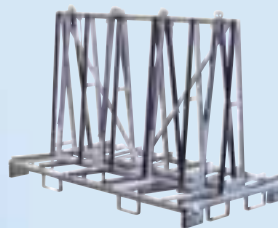
BUGGY
Plattenwagen



MAXX
Drehbock



EP 600
Vakuumheber



Transportgestell
für Küchenplatten



MAGNUM
Plattenständer

Fordern Sie unseren Transporterätecatalog an! Darüber hinaus erfüllen wir auch Sonderwünsche und erstellen Unikate, um Ihr spezielles Problem zu lösen! Wenden Sie sich an:
Hr. Nagy (-119) • roman.nagy@weha.com

DIABÜ Diamantwerkzeuge
Heinz Büttner GmbH

D-35713 Eschenburg
Germany
Fon +49 (27 70) 91 33-0
Fax +49 (27 70) 91 33-25
Mail info@diabue.com
Web www.diabue.com



Hochleistung.

Vulkanisierte Diamantseile

DIAPERL®



Titan- Trennscheiben

Blue Line
Red Line
Premium Line

Im Blickpunkt

Dank dem DIBt

Das Deutsche Institut für Bau-technik (DIBt) hat die Zulassung für Edelstähle überarbeitet. Obwohl die marktüblichen Edelstähle fast generell eine $f_{y,k}$ von 275 N/mm² aufweisen, war bislang das Schweißen von Edelstählen dieser Festigkeit laut DIN 18800, Teil 7 (Sept.02), bei hinterlüfteten Fassaden nicht zugelassen. Der entsprechende Passus in der Edelstahlzulassung Z-30.3-6 fehlte. »Das DIBt hat im Zuge einer generellen Überarbeitung dieser Zulassung die entsprechende Änderung in nur drei Wochen durchgezogen und damit den Weg

frei gemacht«, so Uwe Kirchesch von der Firma IBT. Jetzt könne die Branche auch 275er Edelstahl schweißen und diese Festigkeit voll in der Berechnung ansetzen. Der schnellen Reaktion von Dipl.-Ing. Detlef Ulbrich vom DIBt und Dr. Hans-Peter Wilbert von der Informationsstelle Edelstahl Rostfrei (ISER) sei es zu verdanken, dass das Schweißen von Edelstählen bei hinterlüfteten Fassaden wieder eine sauber geregelte Sache darstelle. Dafür, so Kirchesch, »Dank dem DIBt!«

Die Zulassung steht im Internet unter www.edelstahl.rostfrei.de.

Berichtigung

In unserem Artikel »Neue Bürsten« der Firma J. König GmbH & Co, Karlsruhe (**Naturstein** 3/2007, ▷ S. 73) ist uns leider ein Fehler unterlaufen. Die Bürsten und die Bildunterschriften wurden versehentlich vertauscht. Hier noch einmal die Tap Flex Bürste, die man zum Herstellen einer satinierten Granitoberfläche einsetzt und die Mattschliffbürste, die durch ihre

Verwendung Rückstände herkömmlicher Schleifmittel beseitigt und eine mattgeschliffene Oberfläche erzeugt.

J. König GmbH & CO.
Dieselstraße 2
76227 Karlsruhe
Tel.: 07 21 / 4 09 05 - 0
Fax: 07 21 / 4 09 05 - 33
info@j-koenig.de
www.j-koenig.de



Die Tap Flex Satinierbürste



Die neue Mattschliffbürste von der J. König GmbH

KURZINFO IN EIGENER SACHE:

Da ist einiges drin...

Exklusiv für Abonnenten: Uneingeschränkter Zugriff auf unser Heft-Archiv, Zusatzinformationen per E-Mail, Audioaufzeichnungen von Seminaren und vieles mehr. Wo? Im Premium-Bereich von **Naturstein** im Internet (www.natursteinonline.de). Schauen Sie rein!

Kontrollen in Indien

Die Verein XertifiX vergibt ein Gütesiegel für indische Natursteine, die ohne Kinderarbeit produziert werden.

Vor knapp zwei Jahren wurde der Verein gegründet, dem u. a. Klaus Maria Brandauer, die Steinmetzen der Signum GmbH, die IG Metall und – als 1. Vorsitzender – Dr. Norbert Blüm angehören. XertifiX schließt Lizenzverträge mit Importeuren in Deutschland, die sich verpflichten, indische Steine nur mit dem sog. »XertifiX-Siegel« zu kaufen. Um nachzuweisen, dass aus Indien eingeführte Natursteine ohne Kinderarbeit hergestellt wurden, führt XertifiX bei den betreffenden Exporteuren vor Ort Kontrollen durch. Unternehmen, die soziale Mindeststandards sowie Arbeitsschutzanforderungen erfüllen und ohne Kinder- und Sklavenarbeit auskommen, können nach eingehender Prüfung das »XertifiX-Siegel« für ihre Produkte erwerben. XertifiX erhält 3% des Exportwerts der Steine; laut Benjamin Pütter, Misereor-Mitarbeiter und XertifiX-Geschäftsführer, beläuft sich die Preissteigerung für den Endkunden auf rund 1,5%. Kindern, die man bei Kontrollen in indischen Steinbrüchen antrifft, werde in Zusammenarbeit mit Hilfsorganisationen ein Schulbesuch bzw. eine Berufsausbildung ermöglicht. Laut Pütter steht XertifiX kurz vor einem Vertragsabschluss

mit mehreren Sandsteinimporteuren, die ihre Steine aus Rajasthan beziehen. Das Kontrollsystem wurde auf den nordwestindischen Bundesstaat ausgeweitet, Kontrolleure stehen für unangekündigte Besuche in Fabriken und Steinbrüchen bereit. In Deutschland werde nach Angaben Pütters auf kommunaler Ebene verstärkt über den Verzicht auf den Kauf von Produkten aus Kinderarbeit diskutiert. In München dürften laut Stadtratsbeschluss nur noch »Grabmale aufgestellt werden, die nachweislich in der gesamten Wertschöpfungskette ohne ausbeuterische Kinderarbeit im Sinne der ILO-Konvention 182 hergestellt sind.« Um Grabsteine auf Münchner Friedhöfen aufzustellen, müssen Steinmetzen in Zukunft eine Erklärung über Herkunft und Produktionsbedingungen abgeben und entsprechende unabhängige Nachweise vorlegen. Im März stellte XertifiX seine Arbeit auf der »Garten« in München vor. Eine Teilnahme an der Stone+tec ist geplant.

Kontakt:
XertifiX e.V.
Tel.: 07 61 / 4 01 96 06
info@xertifix.de
www.XertifiX.de

Jubiläum in Soest

Am 20. und 21. April feiert die Meisterschule der Steinmetzen und Steinbildhauer in der Westfälischen Dombauhütte St. Maria zur Wiese in Soest zehnjähriges Jubiläum. Ansprachen von Oliver Wittke, Minister für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, und von ZDH-Präsident Otto Kentzler sind geplant. Am zweiten Veranstaltungstag ist die Öffentlichkeit eingela-

den. Im Museum der Dombauhütte findet eine Podiumsdiskussion statt. Das Thema: »Die Bildungskultur der Handwerke des Baulichen Welt-erbes«. Außerdem gibt es »Lebende Werkstätten« zu besichtigen.

Kontakt:
Handwerkskammer Dortmund
Tel.: 02 31 / 54 93 - 0
info@hwk-do.de

Suchen Sie immer noch



Informieren Sie sich doch einmal ganz unverbindlich über die Vorteile einer Branchensoftware. Wir beraten individuell im Rahmen einer Präsentation via Internet oder direkt bei Ihnen im Unternehmen.

Die Klassiker...



DIESTEIN

- Kalkulation
- Angebotsbearbeitung
- Auftragsverwaltung
- Lager
- Einkauf

Für Handwerksbetriebe, Natursteinhandel und Industrie

DIECAD

- Fassadenkonstruktion
- Bodenbelagsgestaltung
- Treppenkonstruktion
- Außen- / Spezialtreppen
- Küchenarbeitsplatten

Professionelle CAD-Lösungen auf AutoCAD® Basis



Der Newcomer...

STONEPRO
Komplettlösung für die
**Küchen-Arbeitsplatten
Industrie.**

StonePro optimiert den gesamten Prozess von der Aufmass-Zeichnung, über Auftragsverwaltung, Produktionsplanung bis hin zur Fertigungssteuerung.





StonePro wird weltweit von führenden Arbeitsplatten-Produzenten erfolgreich eingesetzt. Wir senden Ihnen gern Referenzen und detaillierte Infos.



DIETRICH

Gesellschaft für Individualsoftware,
Beratung und Organisation mbH

Sonnenstrasse 14
97332 Volkach

www.dietrich-software.de

Info-Tel.: 0800 8022100
Fax: 09381 802220
E-Mail: info@dietrich-software.de



Italien/China: Messekooperation

Die Messgesellschaften CarraraFiere S.r.l. und Golden Trust Exhibition haben am 11. März auf der Xiamen Stone Fair eine Vereinbarung unterzeichnet, die u. a. vorsieht, gemeinsam Investitionsmöglichkeiten und Potenziale für italienische und chinesische Unternehmen zu erschließen und bei der Bewerbung beider Messen enger zusammen zu arbeiten. Über die Messen Xiamen Stone Fair und Stone-tech in Beijing berichten wir ausführlich in unserer Mai-Ausgabe.

USA: Verschwinden die kleinen Steinfirmer?

Es sei zu befürchten, dass die mittelständischen Handwerksfirmen der Steinbranche auf mittlere Sicht vom Markt verschwinden könnten und dass Ketten von Baustoffhändlern deren Rolle übernehmen würden, schreibt Aaron J. Crowley, Besitzer gleich zweier Unternehmen der Branche, in der Februarausgabe des US-amerikanischen Anzeigenblatts Stone Industry News.

Crowley konstatiert, dass die aktuellen CNC-Maschinen zur Steinbearbeitung sowohl vergleichsweise billig zu haben seien als auch von Angelernten bedient werden könnten. Er meint, dass die großen Baumarkt-Ketten sich nun diese Gerätschaften anschaffen würden, um ihren Kunden neben dem Natursteinverkauf auch Zu-

schnitt und Installation anzubieten. Dann würde der Handwerker nur noch zum Zuarbeiter und würde seine Selbstständigkeit sowie das lukrative Geschäft des Verkaufens verlieren. Warnend merkt Crowley an, dass sich ähnliche Prozesse in den USA etwa im Einzelhandel schon vollzogen hätten und entwirft am Ende seines kurzen Textes ein Gedankenspiel: Wenn es so ist, dass ein finanzkräftiger Baumarkt sich die Maschinen und das Know-how für die Steinbearbeitung einkaufen kann, könnte es dann umgekehrt nicht auch sein, dass ein Handwerker sich das ihm fehlende unternehmerische Know-how am Markt beschafft?

Das Heinz-Piast-Institut für Handwerkstechnik (HPI) an der Universität Hannover hat in einer Technologiefolgenabschätzung zur Brennstoffzelle Lösungswege für solche Fragen erarbeitet. Als einer der Wege wird Contracting genannt. Ein anderer könnte sein, dass die Verbände neue Rollen zwischen kleinen Firmen und großen Ketten beziehungsweise Konzernen übernehmen.

Brasilien: Mit Quarziten an die Weltspitze

Vollmundig gehen die Brasilianer zur Sache: »Die Natursteine des 21. Jahrhunderts müssen aus Brasilien kommen«, heißt es in einer Information des landesweiten Branchenverbands Abirochas (»Informe« 13/07).

Die wichtigsten Neuheiten der Natursteinmesse im brasilianischen Vitória 2007 seien verschiedenen kieselsäure- bzw. quarzreichen Gesteinen zuzuordnen, heißt es in der Information. Gemeint sind damit sehr unterschiedliche Gesteine wie (metamorphe) Quarzite, Metakonglomerate und quarzhaltige Schiefer, aber auch Kieselgesteine wie Hornsteine und Jaspelite (letztere auch in Verbindung mit dem Erz Itabirit). Alle diese Gesteine zeichnen sich dadurch aus, »dass sie die klassische Schönheit der Marmore mit der Härte und Widerstandsfähigkeit der Granite verbinden, wobei sie sich noch durch außergewöhnliche Farben und Strukturen hervorheben«, schreibt der Geologe und Abirochas-Berater Cid Chiodi in einer Analyse des Messegeschehens.

Cid Chiodi, Vordenker der Branche, liefert auch eine Begründung, wieso diese Quarzite erst jetzt in großer Zahl für den Markt erschlossen werden: »Die Entwicklung bei den Werkzeugen und in der Diamanttechnik erlaubt seit kurzem die Ausbeutung dieser harten und nur mit großem Aufwand zu bearbeitenden Kieselgesteine – ein Vorgang, mit dem sich die Erschließung neuer Granitarten um die Mitte des 20. Jahrhunderts wiederholt.« Brasilien habe mit seinen Erfahrungen aus der Granitgewinnung und den reichen Lager-

stätten an Quarziten die besten Aussichten, in Zukunft eine Führungsrolle auf den Welt-Natursteinmärkten zu übernehmen. In Studien der vergangenen Jahre hat Cid Chiodi sich auch gegen Widerstand in den heimatischen Verbänden immer wieder dafür stark gemacht, statt der Konzentration auf Granit die Vielfalt der brasilianischen Steine auf den Weltmärkten stärker in die Waagschale zu werfen.

Arabische Emirate: Projekte, die in den Himmel wachsen

30 Mrd. US-\$ werden allein die Vereinigten Arabischen Emirate in den nächsten vier Jahren in Bauprojekte investieren, schreibt der italienische Verband Assomarmomacchine in einer Pressemitteilung zur Messe »The Big 5« in Abu Dhabi. Weiterhin werde dort die Nachfrage sowohl nach Technologien als auch nach Marmor wachsen. Gar von einem Potenzial von »4 Mrd. US-\$ wöchentlich« im gesamten Mittleren Osten sprach der Verbandspräsident in einem Interview mit der Wirtschaftszeitschrift Il Sole 24 Ore. Allein die Emirate machten dabei 29 % des Gesamtvolumens der Region aus.

Peter Becker

Die Meldungen in Langfassung mit Links gibt es auf der Seite www.stonepedras.com.

Exklusiv für Abonnenten: Wir bieten mehr!

Ein Natursteinabo lohnt sich jetzt dreifach: Sie erhalten nicht nur monatlich das Magazin und können auf unser Heftarchiv im Internet zugreifen, sondern haben jetzt auch die Möglichkeit, unseren Premium-Newsletter-Dienst zu beziehen – kostenlos.

Einfach anmelden

Wir schicken Ihnen alle zwei Wochen ganz unkompliziert per E-Mail aktuelle und umfassende Zusatzinformationen aus der Branche. Natursteinabonnenten können unseren neuen Service bequem über unsere Homepage www.natursteinonline.de abonnieren. Einfach in der Menüleiste auf den Link »Premium-Newsletter« klicken, Formular ausfüllen, fertig.

**Probieren Sie es aus. Melden Sie sich an.
Es kostet Sie zwei Minuten – sonst nichts.**

Groß-Kunzendorfer Marmor nach wie vor lieferbar

Mit Interesse habe ich im letzten **Naturstein** (3/2007, > S. 64) den Artikel von Angela Ehling und Dirk Sahle über Groß-Kunzendorfer Marmor gelesen, handelt es sich dabei doch um das Vorkommen, das mein Großvater bis 1945 abgebaut und im damaligen Hauptbetrieb des Unternehmens mit einer Belegschaft von etwa 450 Beschäftigten für alle Bereiche, überwiegend aber für Grabmale, verarbeitet und damals schon weit über Deutschland hinaus vertrieben hat.

Ich selbst bin noch vor dem 2. Weltkrieg in Schlesien geboren und dort anfangs auch noch in die Schule gegangen und somit noch voller wacher Erinnerungen an »unsere« Zeit des Betriebs; ich pflege seit Jahrzehnten intensive Kontakte mit den heute polnischen Betreibern der Firma und gehe dort ständig ein und aus.

Von daher kenne ich die mancherlei Schwierigkeiten nur zu gut, weiß aber auch um die Möglichkeiten, die nicht alle optimal genutzt werden.

Trotz aller Probleme bieten wir das Material »Schlesischer Marmor« – die alte Tradition bewusst fortsetzend – auf dem deutschen Markt seit über 30 Jahren wieder kontinuierlich an und versuchen auch unsere jüngere Kundschaft von der einmalig hohen Qualität dieses besonderen Gesteins zu überzeugen. Den älteren unter uns sind die Vorzüge und auch der immer noch wohlklingende Name des Materials »Schlesischer Marmor« oder auch speziell des Groß-Kunzendorfer Marmors als dem Hauptabbauort bestens bekannt.

Über die mancherlei prominenten Verwendungsbereiche in bekannten Repräsentationsbauten hinaus (schließlich wurde schon dem Firmengründer Carl Christian Thust im Jahre 1856 der Titel eines »Königlich preußischen

Hoflieferanten« verliehen) lag schon in früheren Zeiten der Schwerpunkt der Verwendung dieses in verschiedensten Farbnuancen vorkommenden, in sieben Brüchen abgebauten und ebenso farbschönen wie robusten »edlen« Materials im Bereich des Grabmals, übertrifft dieser Stein doch bereits durch sein von keinem anderen uns bekannten kristallinen Marmor erreichtes Alter von fast 600 Mio. Jahren alle anderen marktüblichen Marmore deutlich an Qualität. In einer stattlichen Steinmetz- und Bildhauerabteilung mit über 150 tüchtigen Fachkräften – eine eigene Werk- schule und die nur 5 km entfernte bekannte Steinmetzfachschule von Saubsdorf förderten noch die Qualität der Mitarbeiter – entstanden Grabmale von hohem Niveau, die sich auch heute noch sehen lassen können. Wenn heute nur noch geringe Mengen dieses herrlichen Materials auf dem Markt angeboten werden, hat das verschiedenste Gründe, und ich will die mancherlei Schwierigkeiten gewiss nicht leugnen. Doch sind wir, die Firma Thust, jederzeit in der Lage gewesen – und sind dies auch heute noch! – den Schlesischen Marmor aus Groß Kunzendorf zu liefern, wenn auch nicht in unbegrenzten Mengen.

Man möge sich in dieser Hinsicht nur vertrauensvoll an den Fachmann wenden, der die Kontakte zu diesem Vorkommen auch über alle politischen Veränderungen hinweg stets bewusst gepflegt hat, und dessen Herz verständlicherweise auch heute noch für dieses Material und diese historisch so bedeutende Natursteinregion schlägt.

*Wolfgang Thust
Firma THUST-STEIN GmbH in
Balduinstein und Merseburg*

*Naturstein,
unser Element*

- Logistik**
 Unsere Logistik funktioniert wie ein Netzwerk: Produktion, Lagerung und Lieferung sind optimal aufeinander abgestimmt.
- Barcode**
 Barcodes auf jeder Unmaßplatte sorgen für perfekte Ordnung im 20.000-m²-Ausstellungslager.
- Bestand**
 Unsere Lagerbestandslisten sind immer aktuell und stehen online zur Verfügung.
- Sicherheit**
 Wir haben die LKW-Flotte, Sie die Terminalsicherheit.

| Die logistische Konsequenz |

H. Risse GmbH · Daimlerstraße 3 · D-59609 Anröchte
 Tel.: 0 29 47/97 99-0 · Fax: 0 29 47/97 99-45
 www.naturstein-risse.de · info@naturstein-risse.de